

WIRTSCHAFTSTELEGRAMM

Für Unternehmer. Die Augsburger Wirtschaftsjunioren und die IHK Schwaben bieten im November zwei Vorträge für Unternehmer. Beim ersten Termin am Donnerstag, 10. November, 18 Uhr, geht es um das Thema „Wenn alle gewinnen: Corporate Citizenship“. Am 15. November, 17 Uhr, steht die Mittelstandsfinanzierung unter dem Motto „Geld gibt's nicht nur bei der Bank“ im Mittelpunkt. Treffpunkt ist jeweils im Fuggersaal der IHK, Stettenstraße, Augsburg. Informationen und Anmeldung im Internet unter www.wjaugsburg.de.

Für Neugierige. Die Augsburger Schreinerei Robert Müller lädt zum Tag der offenen Tür. Am Samstag und Sonntag, 5. und 6. November, präsentiert das Unternehmen seine neuen Räume. Die Schreinerei ist vor kurzem in den Unterfeldweg 5, Göggingen, umgezogen. An beiden Tagen (Samstag 12 bis 17, Sonntag 10 bis 17 Uhr) gibt es Informationen rund ums Holz, Vorführungen zum Bau von Hornschlitten und Produktpräsentationen.

Gewerkschaftsbesuch. Der Ortsvorstand der IG Metall tagte bei der Firma Greif in Augsburg-Lechhausen. Als eines von wenigen Unternehmen der Branche wendet Greif den Tarifvertrag für die textilen Dienste für die rund 460 Mitarbeiter nach eigener Aussage noch an. Geschäftsführer Walter Greif jun. begrüßte die Gewerkschafter. Beim Rundgang war Detlef Dirks, Betriebsratsvorsitzender von MAN Roland, beeindruckt von der Sauberkeit und dem Automatisierungsgrad des Unternehmens. Laut Thomas Kürth, Betriebsratsvorsitzender von Greif, konnten trotz Einsparungen Lohneschnitte bei den überwiegend weiblichen Mitarbeitern vermieden werden. Auch sei im Betrieb spürbar, dass das Unternehmen sich in dritter Generation im Familienbesitz befindet.

AUS DEN BETRIEBEN

Im Josefinum der **Katholischen Jugendfürsorge** ist seit 40 Jahren Marie-Luise Zimmer dabei. Auf 35 Dienstjahre können Marianne Hintermaier, Regina Höß, Marianne Kewitz, Rosemarie Müller, Cilli Reis, Karin Ruess und Schwester Donatilla Seidenschwarz zurückblicken. Ihr 30. Dienstjubiläum feiern heuer Ilona Arzt, Christine Dietz, Barbara Frank, Eveline Meiler-Panacek und Astrid Sturm. Seit 25 Jahren arbeiten Isolde Coquoio, Herbert Dieminger, Angelika Drexl, Fatima Gundogdu, Hubert Günther, Elisabeth Hollain, Elisabeth Müller, Marianne Olbrich, Rainer Schnürer und Barbara Wittmann mit.



Muss das Haus saniert werden? Oder sollte es gleich ein neues sein? Wie wäre es mit einer Immobilie im Ausland? Und wie sollte man den Garten gestalten? Antworten auf all diese Fragen gibt es beim Messtrio Immobilienstage, Bau im Lot und Blühendes Augsburg im Februar. Bilder: Archiv

Im Februar blüht die Messe auf

„Immobilientage“ und „Bau im Lot“ werden durch Blumen- und Gartenschau ergänzt

Von unserem Redaktionsmitglied
Nicole Prestle

Das Messeduo „Immobilientage“ und „Bau im Lot“ bekommt Zuwachs: Zum ersten Mal gibt es im Februar 2006 als drittes Angebot die Garten- und Blumenmesse „Blühendes Augsburg“. „Wir haben damit ein interessantes Dreiergespann zusammengestellt, das sich optimal ergänzt“, verspricht Veranstalter Bernd Böhme.

Wer eine Wohnung oder ein Haus hat, hat in den meisten Fällen auch einen Balkon oder Garten. Für die Organisatoren ist deshalb klar, „dass wir alle die gleiche Zielgruppe ansprechen“. Über 13000 Besucher kamen im letzten Jahr zu den Immobilienstage und zur Bau im Lot. „Mit dem neuen Angebot hoffen wir auf mindestens 15000 Gäste“, so Böhme.

Genutzt werden die Hallen 7 (Immobilientage), die Schwabenhalle (Bau im Lot) und die Halle 3 (Blühendes Augsburg). Ein Großteil der Aussteller hat seine Flächen bereits gebucht. Noch gibt es aber die Möglichkeit, einzusteigen. Und das ist geplant:

■ **Immobilientage:** Sie finden heuer zum 18. Mal statt und rangieren laut Böhme auf Rang zwei unter rund 50 ähnlichen Veranstaltungen in ganz Deutschland. Auf 12000 Quadrat-

metern präsentieren sich Aussteller aus der Bau- und Immobilienbranche. Vertreten sind Anbieter aus der Region und Firmen, die Immobilien in In- und Ausland vertreiben. Auch die Themen Finanzierung und Technologie werden „gespielt“. Zum ersten Mal wird ein Marktplatz für kleinere Bauträger eingerichtet, die sich keinen eigenen Stand leisten können, aber dennoch dabei sein wollen. Das Service-Angebot (Restaurant, Kinderbetreuung) wird laut Böhme ausgebaut.

■ **Bau im Lot:** Hinter dem Angebot steht der Verein „Qualität am Bau“, der sich als Vermittler zwischen Baufirmen und Bauherren sieht. „Mitglieder sind Firmen aus dem Großraum Augsburg, die sich einer steten Qualitätskontrolle unterwerfen“, sagt Joachim Heinze. Somit sei eine kompetente Beratung der Messe-Besucher garantiert. Die Bau im Lot findet heuer zum neunten Mal statt, rund 35 Unternehmen sind auf 1200 Quadratmetern dabei. Zum Programm gehört eine Vortragsreihe zu verschiedenen Bau-Themen.

■ **Blühendes Augsburg:** Die Garten- und Blumenmesse findet in Augsburg zum ersten Mal statt. „Das Thema Garten gewinnt für viele Menschen immer mehr an Bedeutung“, begründet Sebastian Hirn von der Hirn + Dreher GmbH den Einstieg im Augsburger Messezentrum. Hirn + Dreher GmbH organisierte bis-

her unter anderem die Ulmer Immobilienstage. Das Thema Garten ist Neuland. Rund 80 Aussteller präsentieren auf 7800 Quadratmetern alles, was zum Grün rund um die eigene Immobilie gehört. Es geht um Gartendeko und Brunnen, um Schwimmbäder und Pflanzen. In Halle 3 entsteht unter anderem ein großer Show-Garten, den Fachbetriebe aus der Region gestalten. Künstler, die Accessoires für Gärten anbieten, und Garten-Fachmagazine sind ebenfalls vertreten. In einem Gartenmarkt können die Messebesucher sich außerdem nicht nur mit Ideen, sondern auch mit Grünpflanzen, Werkzeug, Dekoration und vielen anderen Dingen eindecken.

DATEN UND FAKTEN

- Das Messtrio findet vom 17. bis 19. Februar 2006 im Messezentrum Augsburg statt.
- Geöffnet ist an allen drei Tagen von 10 bis 18 Uhr.
- Der Eintritt für Immobilienstage und Bau im Lot ist frei, für die Schau „Blühendes Augsburg“ kostet er fünf Euro, Kinder bis 15 Jahre sind frei.
- Auf dem Messe-Areal stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung. nip

Partner: Hypdata und Eurohypo

Eröffnung eines neuen Büros

(non). Diese Partnerschaft soll die Baufinanzierung im Privatkundengeschäft erleichtern: Gestern eröffnete in der Augsburger Franz-Kobinger-Straße das Partner-Büro von Eurohypo AG und der Hypothekendienststelle Deutschland, Hypdata.

Bis Ende des Jahres 2007 will die Eurohypo AG mit einem Baufinanzierungs-Partner-Modell im Privatkundengeschäft bundesweit 20 solcher Partnerschaften aufbauen. „Wir wollen flächendeckend in allen deutschen Ballungszentren vertreten sein“, so Jochen Klösge, Mitglied des Vorstands der Eurohypo AG. Durch diese Partnerschaften „sind wir besser als bisher in der Lage, unsere Privatkunden individuell und bedarfsorientiert zu beraten“.

Ein wichtiges Element der Partnerschaft sieht auch der Geschäftsführer der Hypdata in der individuellen Beratung: „Das Motto unserer Zusammenarbeit lautet Konzeption vor Kondition“, sagt Jürgen Reitmeier. „Wir bieten hier auch ein kostenloses Kundenseminar an, bei dem wir Interessenten in Sachen Baufinanzierung beraten.“ Infos unter Telefon 0821/6507220.



Jochen Klösge (links) und Jürgen Reitmeier stellten gestern das neue Partner-Büro von Eurohypo und Hypdata vor. Bild: Kaya

SCHAUFENSTER

Zweites Foto-Atelier

(fau). Photoresque macht ein zweites Foto-Atelier in der Augsburger Innenstadt auf. Das Ladengeschäft befindet sich am Zeugplatz und bietet eigene Kundenparkplätze, so Iris Wagner von photoresque.

AXA-Vertretung

(fau). Nicht mehr Brot und Semmel, sondern Versicherungen und Finanzdienstleistungen gibt es seit kurzem in der Hauptstraße 25 in Mickhausen (Kreis Augsburg). Dominik Schneider und Stephan Stemmer haben in den Räumen der ehemaligen Bäckerei Kocher eine Generalvertretung der AXA Versicherung AG eröffnet. Die weltweit zweitgrößte Versicherungsgesellschaft ist damit erstmals auch in den Stauden vertreten. In ihrem Büro bieten sie die ganze Palette der Lebens- und Sachversicherungen an.

Kosmetik-Film

(AZ). Wer mehr über die Kosmetik der Marke Phyris, im Portfolio der Dr. Grandel-Unternehmensgruppe, erfahren möchte, kann einen Film auf den Internetseiten des Augsburger Herstellers abspielen. Unter www.phyris.de geht es in die Welt der Premium Spa Cosmetic. Die Umsetzung des Films hat RT.1 economy tv übernommen.

Ein Vorbild für alle anderen

Fujitsu Siemens als „behindertenfreundlicher Betrieb“ geehrt

(pfs). „Diese Auszeichnung hat hoffentlich eine deutliche Signalwirkung für weitere Integrationsarbeit“, hofft OB Paul Wengert. Auf was er anspielt? Diese Woche erhielt die Firma Fujitsu Siemens Computers die Auszeichnung „Behindertenfreundlicher Arbeitgeber“. Geladene Gäste aus Wirtschaft und Politik trafen sich im Goldenen Saal des Rathauses, um über die Integration von Menschen mit Behinderungen zu sprechen.

Fujitsu Siemens beschäftigt mehr als 100 Arbeitnehmer mit Behinderungen. Das Unternehmen liegt damit bei einer Quote von über fünf Prozent. Die Männer und Frauen arbeiten in allen Bereichen des Unternehmens, angefangen im kaufmännischen Bereich bis hin zur Produktion.

„Einen Arbeitsplatz zu erhalten, ist für Behinderte wie ein Lottogewinn“, sagte Staatssekretär Georg Schmid in seiner Laudatio. „Es ist für diese Menschen besonders wichtig, dass sie das Gefühl bekommen, gebraucht zu werden.“ Das „vorbildliche Engagement“ des Computerkonzerns zeige sich nicht nur in der Beschäftigung behinderter Menschen, son-

dern auch in der Ausbildung von Menschen mit schweren Behinderungen.

Verliehen wird die Auszeichnung vom Integrationsamt des „Zentrums Bayern Familie und Soziales, Region Schwaben“. Wengert fasste den Sinn so zusammen: „Die Ehrung soll nicht nur ein Lob für behindertenfreundliche Betriebe sein, sondern auch Ansporn für andere Unternehmen, diesem Beispiel zu folgen.“ Dank der Integrationsarbeit bedeute eine Behinderung nicht mehr zwangsläufig „ausgeschlossen und benachteiligt“ zu sein.

Was Menschen mit Behinderungen erreichen können, bewiesen bei der Verleihung auch die „Blinden Musiker München“, die für die musikalische Umrahmung verantwortlich zeichneten.

Stetig gestiegen

Noch einmal zurück zu Fujitsu Siemens: Seit 2002 ist die Behindertenquote des internationalen Konzerns stetig gestiegen. Sie liegt nun weit über dem gesetzlich festgeschriebenen Prozentsatz. „Für uns ist es nun eine große Herausforderung, diese Quote auch in Zu-



Fujitsu Siemens ist der „Behindertenfreundliche Arbeitgeber“ 2005. Bei der Verleihung dabei waren (v. l.) Arno Erlei vom Behindertenbeirat, Johann Mayr vom Integrationsamt, Bernd Linstädt als Präsident des „Zentrums Bayern Familie und Soziales“, Fujitsu-Geschäftsführer Heribert Göggerle, OB Dr. Paul Wengert und Dieter R. Kirchmair (IHK). Bild: Ruth Plössel

kunft zu halten“, betonte Geschäftsführer Heribert Göggerle. Wengert betonte, dass die Verantwortung nicht nur bei den Wirtschaftsunternehmen liege. „Jeder Mitbürger muss dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderungen integriert werden.“

Fujitsu Siemens ist bereits der siebte Preisträger, der die Auszeichnung „Behindertenfreundlicher Arbeitgeber“ bekommen hat. In den letzten beiden Jahren ging die Auszeichnung an die Sahl Computer AG (2004) und das Sanitätshaus Limbacher (2003).



„Nur mit einem starken Partner bekommt man Erfolge gebacken.“

Carl-Jürgen Brandt, Brandt Zwieback-Schokoladen GmbH + Co. KG

Natürlich kann man ein Unternehmen auch allein zum Erfolg führen. Aber mit flexiblen Partnern, die für neue Aufgaben die richtige Lösung finden, geht es mit Sicherheit schneller. Auf die Unterstützung des Steuerberaters können Sie dabei jederzeit zählen. Mit seiner individuell auf Ihr Unternehmen abgestimmten Beratung ist er ein wichtiger Partner - auch für die

Unternehmensführung und -steuerung. Dabei steht ihm die DATEV mit ihrem umfassenden Angebot an Software, Beratung und Service zur Seite. Nehmen Sie sich die Zeit, das ganze Potenzial dieses Teamworks kennen zu lernen. Mehr darüber von Ihrem Steuerberater oder besuchen Sie uns: www.datev.de/softwareloesungen. DATEV eG, 90329 Nürnberg



Auf Innovation programmiert.